

CME

Quiz-Fragen

Tiefe Beinvenenthrombose

Eine und nur eine Antwort ist jeweils richtig!

- 1** *Kein Risikofaktor für das Auftreten einer tiefen Beinvenenthrombose ist ...*
 - A eine Gravidität.
 - B eine chronische venöse Insuffizienz.
 - C eine Hormonersatztherapie.
 - D ein insulinpflichtiger Diabetes mellitus.
 - E eine maligne Erkrankung.
- 2** *Welche seltene hereditäre Thrombophilie (heterozygot) führt zu einem vergleichsweise hohen Thromboserisiko?*
 - A die APC-Resistenz
 - B der Protein C- oder -S-Mangel
 - C der AT III-Mangel
 - D die Hyperhomocysteinämie
 - E die Prothrombinmutation
- 3** *Verfahren der ersten Wahl zur Abklärung eines Verdachts auf tiefe Beinvenenthrombose ist ...*
 - A ... die Venenverschlussplethysmographie.
 - B ... die Phlebographie.
 - C ... die Kernspinalangiographie.
 - D ... die Sonographie.
 - E ... die Radionuklidscintigraphie.
- 4** *Welche der folgenden Aussagen zu D-Dimeren ist richtig?*
 - A Durch den fehlenden Nachweis einer D-Dimer-Erhöhung kann eine tiefe Beinvenenthrombose ausgeschlossen werden.
 - B ELISA-Tests sollten zum D-Dimer-Nachweis nicht mehr angewendet werden.
 - C Die Untersuchung der D-Dimere bei Thromboseverdacht ist sensitiv aber sehr unspezifisch.
 - D Die D-Dimer-Testung ist bei stationären Patienten geeignet um die Thrombosewahrscheinlichkeit abzuschätzen.
 - E D-Dimere sind Spaltprodukte des natürlichen Antithrombin (AT III).
- 5** *Ein Thrombophilie-Screening nach tiefer Beinvenenthrombose ist nicht sinnvoll ...*
 - A bei Auftreten einer ersten tiefen Beinvenenthrombose im Rahmen einer schweren Varikose mit chronischer venöser Insuffizienz.
 - B bei Auftreten einer tiefen Beinvenenthrombose ohne Risikofaktoren.
 - C bei Auftreten einer tiefen Beinvenenthrombose unter Antikoagulation.
 - D bei geplanter Ovulationshemmertherapie und familiärer Disposition.
 - E bei ungewöhnlicher Lokalisation oder Ausdehnung der Thrombose.
- 6** *Zur routinemäßig empfohlenen Tumorsuche nach tiefer Beinvenenthrombose ohne erkennbare Risikofaktoren zählt nicht?*
 - A gründliche Anamnese und körperliche Untersuchung
 - B Basislabor
 - C Röntgen-Thorax
 - D Oberbauch-CT
 - E Suche nach okkultem Blut im Stuhl

Fortsetzung auf Rückseite



- 7** Zur Erstantikoagulation nach Diagnose einer tiefen Beinvenenthrombose ...
- 8** Welcher der Richtwerte für den Zeitraum der Rezidivprophylaxe nach tiefer Beinvenenthrombose ist ungerechtfertigt?
- 9** Welche der Aussagen zum Einsatz von niedermolekularem Heparin zur Rezidivprophylaxe nach tiefer Beinvenenthrombose ist nicht richtig?
- 10** Die Mobilisation und ambulante Therapie nach Erstdiagnose einer tiefen Beinvenenthrombose ...
- 11** Bezüglich supplementärer Therapieverfahren bei tiefer Beinvenenthrombose ist welche der folgenden Aussagen richtig?
- A** darf niedermolekulares Heparin wegen des verzögerten Wirkeintritts nicht eingesetzt werden.
- B** kann sowohl unfractioniertes als auch niedermolekulares Heparin verwendet werden.
- C** sollte wegen der besseren Steuerbarkeit des Therapieeffekts unfractioniertes Heparin eingesetzt werden.
- D** sind orale Antikoagulantien ebenso geeignet wie Heparine.
- E** sollte niedermolekulares Heparin bei Niereninsuffizienz bevorzugt werden.
- A** 6 Monate bei proximaler Thrombose
- B** 12 Monate bei Rezidivthrombose oder Lungenembolie
- C** 3 Monate bei distaler TVT
- D** unbefristete Prophylaxe bei symptomatischen kombinierten hereditären Thrombophilien
- E** unbefristete Prophylaxe bei Nachweis einer heterozygoten Faktor V-Leiden-Mutation
- A** Niedermolekulare Heparine sind für diese Indikation nicht zugelassen.
- B** Niedermolekulare Heparine sind zur Rezidivprophylaxe in der Schwangerschaft kontraindiziert.
- C** Der Einsatz niedermolekularer Heparine ist im Vergleich zu oraler Antikoagulation erheblich kostenintensiver.
- D** Bei Kontraindikation für die Einnahme oraler Antikoagulantien können niedermolekulare Heparine zur Rezidivprophylaxe sicher und effektiv eingesetzt werden.
- E** Zur Rezidivprophylaxe sollte gemessen an der körpereigenschaftsadaptierten Volldosis eine reduzierte Erhaltungsdosis niedermolekularen Heparins eingesetzt werden.
- A** stellt einen ärztlichen Kunstfehler dar.
- B** ist auch bei Gewährleistung bestimmter Voraussetzungen nicht leitlinienkonform.
- C** erscheint vertretbar, geht aber mit einem nachweislich höheren Risiko für Lungenembolien einher.
- D** ist bei distalen Thrombosen erlaubt, nicht aber bei Oberschenkel- und Beckenvenenthrombosen.
- E** setzt unter anderem das Verständnis des Krankheitsbildes und die Mitarbeit des Patienten voraus.
- A** Die Lysetherapie führt zur vollständigen Rekanalisation der thrombosierten Venensegmente.
- B** Bei jungen Patienten ist das Blutungsrisiko bei Lysetherapie nicht erhöht.
- C** ein Vorteil supplementärer invasiver Therapieverfahren ist im Vergleich zu einer optimalen konservativen Therapie durch valide Studien nicht belegt.
- D** Die Cavaschirm-Implantation ist zwar teuer und invasiv, verbessert jedoch die Langzeitprognose nach Thrombose.
- E** Die venöse Thrombektomie ist bei deszendierender Beckenvenenthrombose die Therapie der Wahl.

Teilnahmebedingungen

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie einen Fortbildungspunkt im Rahmen des freiwilligen Fortbildungszertifikates. Hierfür

- **müssen 10 der 11 Quiz-Fragen** richtig beantwortet sein (bestanden hat auch, wer nicht weniger Fragen richtig beantwortet hat als der Durchschnitt aller Teilnehmer).
- **müssen Seite 1 und Seite 2 des Evaluationsbogens vollständig ausgefüllt sein.** Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- **muss eine CME-Wertmarke im Feld D (Evaluationsbogen) aufgeklebt oder Ihre DMW-Abonnement-Nummer eingetragen sein.**

Datenschutz

Ihre Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung dieser Fortbildungseinheit verwendet. Es erfolgt keine Speicherung der Ergebnisse über die für die Bearbeitung der Fortbildungseinheit notwendige Zeit hinaus. Die Daten werden nach Versand der Testate anonymisiert. Namens- und Adressangaben dienen nur dem Versand der Testate. Die Angaben zur Person dienen nur statistischen Zwecken und werden von den Adressangaben anonymisiert verarbeitet.

Einsendeschluss ist der 2.7.2003

(Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden ab dem 9.7.2003 auf dem Postweg versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen. Die richtige **Auflösung** des Quiz wird in der **DMW Nr. 28/29/2003** (erscheint am 11.7.2003) veröffentlicht.